



# miteinander

Information der kath. Pfarre Schwanenstadt



*...und Gott sah,  
dass es gut war.*

Gen 1,12





## WAS MICH BEWEGT

### Ich freue mich auf Ostern

Ostern ist mir das liebste kirchliche Fest. Ich habe es lieber als Weihnachten. Weihnachten ist einfach mit hohen Erwartungen an Harmonie und „alles muss gut sein“ überfrachtet. Dem Osterfest geht ein Gründonnerstag, ein Karfreitag voraus. In diesen Tagen kommt Freude und Leid auf den Tisch. Wir feiern Tod und Auferstehung. Ostern spiegelt für mich viel mehr die Breite des Lebens wider.

Die Fastenzeit, die österliche Bußzeit ist auf Ostern hin ausgerichtet: Was hilft, Leid zu mindern, ein gutes und sinnvolles Leben zu führen, Hoffnung, Ausblick aus Schicksalsschlägen zu bekommen?

### Fühlt sich heute noch jemand schuldig?

In den alten Fastenliedern scheint das Grundgefühl zu sein: „Ich armer Sünder stehe in Schuld vor dir, mein Gott! O sei mir gnädig!“ Wer von uns teilt noch dieses Gefühl? Wir haben heute ein anderes Lebensgefühl. Obwohl ich auch nicht weiß, ob die Menschen früher so empfunden haben. So wurde die Erlösung durch Jesu auch immer wieder auf seinen Tod reduziert: Er hat uns durch sein Leiden und Sterben am Kreuz von den Sünden erlöst. Für mich hat gerade seine Botschaft, die er als Lebender verkündet und gelebt hat, sehr viel Befreiendes: Diesen Weg der Liebe, das Gute füreinander zu wollen und zu tun, das ist der sinnvolle Weg. Auch wenn dieser Weg, so wie es Jesus selber erleben musste, massiv von Gewalt und Leid durchkreuzt wird. Angesichts so manch massiver Widerwärtigkeit könnte man schon daran zu zweifeln beginnen. Es geht nicht darum, sich möglichst schuldig zu fühlen, sondern sich immer an der Botschaft, an dem Weg Jesu auszurichten, nicht zu stolz oder zu egoistisch dazu zu sein.

### Bewahrung der Schöpfung

Die Schöpfungserzählung von der Erschaffung der Welt will uns keinen historischen Ablauf der Entstehung der Welt einreden. Sie will uns sagen: Diese



Schöpfung ist von Gott gewollt und geliebt, sie ist seine Gabe an uns Menschen. Nicht nur eine Gabe für die Menschen, sondern auch für die Tiere, Steine, Pflanzen.

So wie Kinder nicht ihren Eltern gehören sondern ihnen anvertraut, sie dafür verantwortlich sind, gehört uns auch die Schöpfung nicht. Sie ist uns anvertraut. Gott traut uns zu, dass wir gut und verantwortungsvoll mit ihr umgehen. Und so wie der Umgang der Eltern mit ihren Kindern sich in den letzten hundert Jahren geändert hat, so muss sich auch unser Umgang mit der Schöpfung ändern, um den Herausforderungen der heutigen Zeit gerecht zu werden.

### Geheimnis des Glaubens

Leben – sterben – auferstehen spiegelt sich auch in der guten Schöpfung wider: Frühling – Sommer – Herbst – Winter – Frühling ...

Ich wünsche Ihnen allen den Glauben, das Vertrauen, dass so wie aus jedem scheinbaren Sterben eines Samenkorns neues Leben wächst, auch der Nacht der Gefühle wieder der Tag mit Licht folgt.

**Christus ist erstanden! Halleluja!  
Gesegnete Ostern!**

Helmut Part, Pfarrer

## WER SICH CHRIST NENNT, IST DER SCHÖPFUNG VERPFLICHTET

**Schwester Wilburgis Demal gehört seit den Anfängen des Arbeitskreises für Schöpfungsverantwortung der Franziskanerinnen von Vöcklabruck im Jahr 2000 zu jenen Schwestern, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Schöpfungsbewahrung und Solidarität mit den Armen und Entrechteten als konkreten Auftrag zu sehen. Seit 2018 ist sie als Nachfolgerin von Sr. Pia Kypta Leiterin des Arbeitskreises.**

Interview: Gerhard Hüttner

**Die Franziskanerinnen von Vöcklabruck haben vor 23 Jahren einen Arbeitskreis für die Schöpfungsverantwortung eingerichtet. Ist der Respekt für Umwelt und Natur in die franziskanische DNA geschrieben?**

Ja. In der Enzyklika „Laudato si“ sagt Papst Franziskus: „Ich glaube, dass Franziskus das Beispiel schlechthin für die Achtsamkeit gegenüber den Schwachen und für eine froh und authentisch gelebte ganzheitliche Ökologie ist.“ Im Sonnengesang nennt Franziskus die Geschöpfe Geschwister. Als Franziskanerinnen ist uns in Franz von Assisi ein Lebensstil vorgezeichnet, der heute nicht mehr in allen Konsequenzen nachahmbar ist, aber doch klare Orientierungshilfen gibt.

**Klosterschwestern leben seit alters her in ihren Ordensgemeinschaften recht bescheiden, verzichten auf vieles. Was ändert sich jetzt durch diesen Arbeitskreis?**

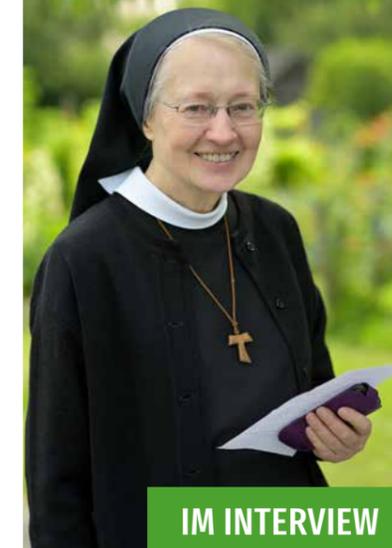
Ich bin 1957 in den Orden eingetreten. In diesen Jahren war gelebte Armut noch selbstverständlich, so gab es zum Beispiel nur ein Stück trockenes Brot zum Frühstück. Mit dem zunehmenden Wohlstand hat sich diese Strenge gelockert. Der Arbeitskreis hat ab 2000 auf globale Zusammenhänge hingewiesen, die uns die

Augen dafür geöffnet haben, dass aufstrebende Wirtschaft und Wohlstand in vieler Hinsicht Auswirkungen haben. Ausgebeutete Menschen in anderen Kontinenten und Ressourcenknappheit waren Ausgangspunkt für Überlegungen hinsichtlich unserer Lebensgewohnheiten.

**„Macht euch die Erde untertan!“ Dieser Satz aus der Bibel hat lange Zeit als Rechtfertigung herhalten müssen, dass Mutter Erde ausgebeutet wird. Haben die Christen daher einen umso dringenderen Auftrag, sorgsam mit der Schöpfung umzugehen?**

Doch, weil es eine Pflicht der Nächstenliebe ist. „Macht euch die Erde untertan“ heißt nicht, die Erde auszubeuten, sondern nehmt, was ihr zum Leben braucht. Wer sich Christ nennt, fühlt sich verpflichtet, einen Beitrag zum Erhalt der Erde zu leisten. Spätere Generationen sollen noch eine Welt vorfinden, in der Leben möglich ist.

**Unsere Generation nimmt sich von der Schöpfung mehr als ihr eigentlich zusteht, was auf Kosten anderer geht. Kann uns das Beispiel von Franz von Assisi einen Weg aus dieser Misere zeigen? Müssen wir lernen, auf mehr zu verzichten?**



IM INTERVIEW

Sr. Wilburgis Demal. Foto: Fischbacher

Verzicht hören viele nicht gerne. Aber es heißt, wieder eine Kultur der Genügsamkeit zu lernen. Unser Lebensstil darf nicht auf Kosten anderer gehen und darf die Erde nicht zugrunde richten. Es darf uns nicht gleichgültig sein, wenn Menschen, die für uns arbeiten, dies unter menschenunwürdigen Bedingungen tun müssen. Genau so muss uns bewusst sein, dass z. B. durch übermäßigen Fleischkonsum Menschen in Südamerika Grund und Boden weggenommen wird. Konkret heißt das, für den immensen Futterbedarf in Europa werden dort riesige Plantagen angelegt. Mit Wasser und Energie sparsam umzugehen heißt, auf den Schrei der Erde zu achten. In diesem Zusammenhang gibt es sehr wohl Verzichte: Gemüse und Obst nicht nach Lust und Laune, sondern saisonal und regional, keine Autofahrten, wo der Zug fährt, Benützung des Liftes, nur wo es nötig ist u. ä.

**Derzeit leisten junge Menschen zivilen Widerstand, um auf die drohende Klimakatastrophe hinzuweisen. Sie kleben sich auf Straßen fest und blockieren den Straßenverkehr. Haben Sie Verständnis für diese Jugendlichen?**

Verständnis für die Jugendlichen und ihr Anliegen ja, aber die Methode des Anklebens halte ich für rücksichtslos.

NEU



**Auch wir in der Pfarre folgen dem Trend der Zeit und laden mit einem monatlichen Newsletter zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein. Herzliche Einladung, diesen Newsletter auf unserer Homepage [pfarre-schwanenstadt.at](http://pfarre-schwanenstadt.at) zu abonnieren: Anmelde-daten eingeben und im Postfach die Bestellung des Newsletters bestätigen. Schon sind die Informationen bei Ihnen!**



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

### Impressum:

miteinander Inhaber (Verleger) und Herausgeber: Röm.-kath. Stadtpfarramt Schwanenstadt, Traunfallgasse 4, 4690 Schwanenstadt; Redaktion: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit; Zuschriften an die Redaktion per E-Mail an: [pfarrblatt.miteinander@gmx.at](mailto:pfarrblatt.miteinander@gmx.at); Hersteller: ZaunerDruck; Verlagsort: Schwanenstadt; Herstellungsort: Lambach; Das nächste miteinander erscheint am 10. Sept. 2023 (Redaktionsschluss: 9. Juli 2023).



# „WEI ... ES BRENNT DA HUAT“

## Neue Aktivitäten des AK Schöpfungsverantwortung

NEU



Warum „verschenken“ Menschen ihre Zeit für ehrenamtliche Arbeit und engagieren sich in ihrer Freizeit? Für den Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung gilt: „Langeweile“ ist sicher kein Grund - alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind in vielfältiger Weise engagiert mit kirchlich-religiösem oder gesellschaftspolitischem Hintergrund.

Text: Andrea Froschauer-Rumpl

**Was uns hier zusammenbringt, ist die Sorge um unsere „Mutter Erde“ mit der Frage: Was heißt Schöpfungs-Verantwortung für uns und in unserer Gesellschaft? Was können, was müssen wir tun, um diese Verantwortung wahrzunehmen? Und wie können wir auch andere Menschen dazu bewegen?**

Sowohl in der Evangelischen als auch in der Katholischen Kirche hat das Thema „Schöpfungsverantwortung“ in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen, genährt von dramatischen Entwicklungen, vielen Berichten und Erkenntnissen der Wissenschaft.

### Was können wir tun?

Natürlich wissen wir: Die Bedrohung für unsere Umwelt ist keine Sache, die wir hier in Schwanenstadt, in Österreich oder in Europa lösen können. Sowohl die Ursachen als auch die Auswirkungen sind weltweit vernetzt. Und auch wenn wir bei uns manch extreme Wettersituation erleben - die wirklichen Katastrophen erleben Menschen in den ärmeren Teilen der Welt. Bewahrung der Schöpfung heißt auch Eintreten für Gerechtigkeit. Daher ist der Arbeitskreis gleichzeitig auch verantwortlich für die Maßnahmen der „Fairtrade-Gemeinde Schwanenstadt“. Wir werden Veranstaltungen anbieten, die Zusammenhänge zeigen und anregen, den Blick zu weiten.

Denke global -  
handle lokal!



Doch im Sinne von „Denke global - handle lokal“ ist das konkrete Handeln hier vor Ort bedeutsam: Was kann ich tun? Was können wir gemeinsam tun? Es geht um Bewusstseinsbildung, aber auch um Veränderung von Lebensgewohnheiten. Wo können wir Anstöße geben zum Nachdenken oder Über-Denken von Einstellungen, Verhaltensweisen, Handlungen?

Dazu wird es im neuen monatlichen Newsletter der Pfarre Schwanenstadt (zu abonnieren über die Homepage der Pfarre) jeweils einen Impuls geben mit einem konkreten Vorschlag.

Weiters gibt es Überlegungen, den Friedhof ökologischer zu gestalten. Ideen sind auch Filmveranstaltungen gemeinsam mit dem Filmclub oder ein Fairtrade-Frühstück bzw. eine Jause am Kirchenplatz.

**Zu einer Veranstaltung dürfen wir jetzt schon einladen: „Ab in die Mülltonne ... und was dann?“ am 26. April in der Pfarre St. Michael.**

D.h. wir haben einiges vor! Übrigens gibt es noch etwas, warum Menschen ehrenamtlich arbeiten: Weil es Freude macht und persönlich bereichert, wenn man gemeinsam etwas bewegt! Vielleicht magst DU mitarbeiten? ... WIR würden uns freuen!  
**Kontakt: Andrea Froschauer-Rumpl, Tel. 0664/5823223, andrea@froschauer@gmx.at**



Mag. Julia Scherndl vom  
Bezirksabfallverband (BAV)

26. APRIL 2023, 19.30 UHR

PFARRZENTRUM ST. MICHAEL

## Ab in die Mülltonne - und was dann?

Einkaufstouren, Shoppingvergnügen, Schnäppchenjagd ... befeuert mit vielen Bildern aus Werbung und Medien gehört Konsumieren ganz wesentlich zu unserem Lebensstil. Aber was passiert eigentlich mit all den Dingen, die wir nicht (mehr) brauchen? All die Verpackungen, abgelaufenen Waren, Geräten, die defekt sind oder aus anderen Gründen durch neue ersetzt werden? Vieles landet in der Mülltonne - aber gehört es dort auch hin?

**Zu diesen Fragen hat der Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Mag. Julia Scherndl vom Bezirksabfallverband (BAV) eingeladen mit folgenden Inhalten:**

- Abfallmengen im Bezirk Vöcklabruck: Wie setzen sich diese zusammen und warum?
- Warum ist es sinnvoll, Abfälle zu trennen? Mythen bei der Abfalltrennung (wird eh alles verbrannt etc.)? Die häufigsten Fehlwürfe (z.B. Rechnung, Taschentuch im Altpapier, Spielzeug im Gelben Sack, biologisch abbaubare Sackerl in der Biotonne etc.) Wie kann man Fehlwürfe vermeiden?
- Was kann ich als Bürger:in / Konsument:in tun, auf was kann ich beim Einkauf bereits achten? - Beispiele zur Abfallvermeidung, Green Washing
- Tipps und Tricks im Alltag
- Probleme und Auswirkungen von Littering (achtlos weggeworfener Müll in die Natur)
- Green Events: Abfalltrennung, Mehrweggebot und Förderungen zur Abfallvermeidung auf Veranstaltungen und Festen

## Trotz Autofahren auf die Umwelt achten - geht das?

Auf die Schöpfung zu schauen heißt auch über unsere Mobilität nachzudenken. Wir haben uns eine Umwelt geschaffen, in der wir ohne Automobil nicht mehr überleben können.

Die Notwendigkeit der mit hochwertigster Energie betriebenen Mobilität wird als gegeben hingenommen, ohne die Folgen für Natur und Umwelt zu hinterfragen. Denn wir sind von klein auf gewohnt, mobil zu sein; ein Leben ohne Auto können und möchten wir uns nicht mehr vorstellen. Die Art des Antriebs wird allerdings zunehmend hinterfragt, denn Verbrenner sind in den letzten Jahren gehörig in Verruf gekommen. Nicht nur Kinder sehen Automobilisten mit PS-starken Motoren scheel an, auch der Preis an der Zapfsäule gibt uns genug Gelegenheit zum Nachdenken. Kann man denn als Einzelner etwas ausrichten? Alle reden nun über Elektromobilität, man sieht Elektroautos überall auf den Straßen und Ladesäulen wachsen wie die Schwammerl an vielen Parkplätzen. Verbrenner werden in Europa ab 2035 nicht mehr zugelassen. Viele denken darüber nach, sich ein Elektroauto anzuschaffen oder zumindest einmal auszuprobieren, um sich selbst ein Bild davon zu machen. Es stellen sich viele Fragen: Wie sind eigentlich die Erfahrungen mit einem Elektroauto? Kostet der Betrieb tatsächlich so viel weniger? Wofür ist es gut geeignet, wofür weniger gut? Wie ist das mit den seltenen Erden der Batterie? Und schließlich: Wie fährt sich so ein Elektroauto?

Gut, wenn man darüber mit erfahrenen Elektroauto-Enthusiasten sprechen kann. Und noch besser, wenn das Schwanenstädter eVA-Carsharing-Auto zur praktischen Erprobung gleich daneben steht, denn



[www.eva-carsharing.at](http://www.eva-carsharing.at)

der Verein Elektromobilität Vöcklabruck (eVA) betreibt einen Nissan Leaf als Leihauto, das direkt vor dem Bertha-von-Suttner-Haus steht und von allen Vereinsmitgliedern verwendet werden kann.

Der Elektromobilitäts-Stammtisch trifft sich jeden letzten Montag im Monat im Restaurant Rainer's ab 18 Uhr. Einfach hinkommen, miteinander reden und alle Fragen stellen.

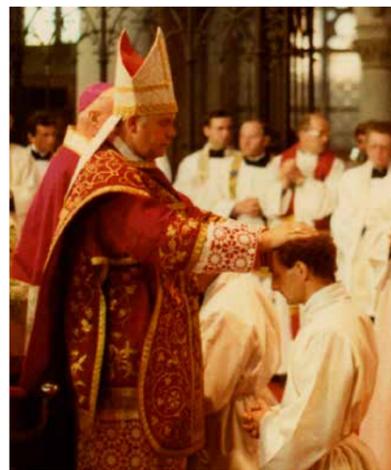
Text: Karl Vesely





**40**  
EINE BIBLISCHE,  
EINE CHRISTLICHE  
ZAHL

Nach 40 Tagen Regen wartete Noah 40 Tage, erst dann öffnete er das Fenster der Arche ...  
Das Volk Israel wanderte nach dem Auszug aus Ägypten 40 Jahre durch die Wüste ...  
Mose war Gott auf dem Berg Sinai 40 Tage nahe ...  
Und auch Jesus ging 40 Tage in die Wüste ...  
Zwischen Auferstehung und Himmelfahrt lagen laut Apostelgeschichte 40 Tage.



Priesterweihe 1983

Am 2. Juli 2023 feiert unser Pfarrer Helmut Part sein 40-jähriges Priesterjubiläum bei der Sonntagsmesse. Und so haben ihn die Menschen in seiner Priesterzeit (in den 12 Jahren in Schwanenstadt) erlebt:

„Ausschreibung der Pfarre Schwanenstadt im Jahr 2011 – enorme Spannung! Als sich mit Helmut Part ein überaus erfahrener, in der Diözese bestens bekannter, weltoffener Priester bewirbt – der bisherige Stadtpfarrer von Linz-Urfahr – empfinden alle zuerst große Erleichterung, dann wirkliche Freude. „Helmut, es war ein Glücksfall für uns, dass du dich noch einmal verändern wolltest und dich in Schwanenstadt wohlfühlen konntest. Du bist ein Priester mit Leib und Seele, der uns mit Kreativität, Einfühlsamkeit und Humor begleitet. Danke!“

Herbert Rössler, PGR-Obmann 2011

„Die erste Kontaktaufnahme mit dem, für uns damals noch unbekanntem, zukünftigen Pfarrer war: Wir schickten ihm ein Laetareherz mit einem Gruß aus Schwauna. Dankbar durften wir bald feststellen: Alle Menschen haben zwar das Herz auf derselben Stelle, aber bei unserem neuen Pfarrer ist es auf dem rechten Fleck. Bei ihm spürt man: Was von Herzen kommt, das geht zu Herzen. Danke für deine - unseren Herzen so wohlthuende - Seelsorge.“

Astrid Schafleitner



Schlüsselübergabe am 13.09.2020

„Wenn die Berufung zum Beruf und der erlernte Beruf zum Hobby wird.“ Pfarrer Helmut Part ist ein dienender Mensch, Diener Gottes und Diener an den Menschen.

Er ist uns zugetan, offen für Anliegen, lebensnah mit starkem Bezug zu den Lebensrealitäten seiner Mitchristen.“

Hans Neuhuber



Primiz

„In der Bibel wird die 40-tägige/40-jährige Zeit als Vorbereitung beschrieben, auf die besondere Ereignisse folgten. Lieber Helmut, nach den wunderbaren Erfahrungen mit dir in den letzten Jahren freuen wir uns auf die Zeit nach 40 Jahren Priesterzeit! Wir wünschen dir und uns, dass du all deine Erkenntnisse, deine Talente, deine Freude mit den Menschen weiterhin gerne mit uns teilst!“

Pass. Elisabeth Schobesberger



Helmut Part, 1965



Priesterweihe

**KINDHEITS- und JUGENDJAHRE MEINES BRUDERS**

Mein Bruder Helmut war ein aufgeweckter und lebhafter Bub, der sich für vieles interessierte, sodass meine Eltern immer schauen mussten, womit er sich gerade beschäftigte. Er hatte strohblonde, weiche Locken. Manch einer erlaubte sich den Scherz, dass er Geld für eine abgeschnittene Locke bot. Wir haben uns immer gut verstanden. Ich durfte mit seinem Matador bauen, Helmut spielte mit meinen Puppen. Wenn Mutti nicht daheim war, packte er die Nähmaschine aus und nähte Puppenkleider. Ich glaube, das war die Grundlage dafür, dass er sich später Messkleider selbst nähen konnte.

Sein erster Berufswunsch war „Musikus im Radio“. Doch als er im Fernsehen sah, dass 1958 Papst Johannes XXIII. zu seiner Weihe in den Petersdom auf einem Thron getragen wurde, sattelte er auf „Papst“ um. Helmut wurde bald Ministrant und tat sich auch mit den lateinischen Gebeten leicht. Er feierte daheim selbst die Hl. Messe, hielt Trauungen, aber meine Cousinen und ich durften nur ministrieren.

Die Jahre vergingen. Helmut lernte Geige und Waldhorn und tat sich im Gymnasium leicht. Der Berufsberater, den meine Eltern kontaktierten, sagte, Helmut sei musisch und technisch gleich begabt und so durfte er in die HTL nach Linz in den Zweig Elektrotechnik wechseln.

Er war in dieser Zeit schon sehr selbstständig. Helmut besuchte auch das Brucknerkonservatorium und die Tanzkurse machten ihm eine große Freude, sodass er beim Turniertanzen sein Können ausbaute.

Für meine Eltern und mir war klar, dass Helmut nach der Matura Technik weiterstudieren würde. Doch als sie ihn fragten, ob er nach Wien oder Graz gehe und dass es Zeit werde, sich um einen Heimplatz umzuschauen, kam für uns die große Überraschung: Helmut bleibt in Linz, studiert Theologie und geht dazu ins Priesterseminar.

Natürlich war ich neugierig, wie er zu diesem Entschluss kam. Kurz war seine Antwort „Berufung“. Wir hatten eine Tante – Schwester Bianora vom Franziskanerkloster in Vöcklabruck. Als sie erfuhr, dass Mutti ein Kind erwarte, fing sie gleich zu beten an mit dem Wunsch: „Wenn das Kind ein Bub wird, möge er Priester werden.“ Helmut sagte bei seiner Primizpredigt: „Hilf dir, wenn du solche Fürsprecher hast.“

Helmut war Diakon, Kaplan und schließlich Pfarrer in Linz-Urfahr. Viele Pfarrangehörige waren traurig, als sie erfuhren, dass Helmut nach Schwanenstadt wechselte. Ich bin sehr dankbar, dass er in Eurer Pfarre so herzlich aufgenommen wurde und auch ich schon integriert bin. Vergelt's Gott dafür.

Text: Maria Part

## Neue Kirchenheizung

Die alte Kirchenheizung ist in die Jahre gekommen. Immer mehr Heizungselemente fallen aus. Darum haben wir uns im Pfarrgemeinderat und im Finanzausschuss zu einer neuen Kirchenheizung entschieden. Dazu kamen auch noch neue Sitzauflagen, die auch in Zeiten, wo noch nicht oder nicht mehr geheizt wird, das Wärmeempfinden verbessern.

Allerdings wird nur die Heizung in den Mittelblöcken erneuert. Bei den hinteren Blöcken werden die kaputten Heizkörper ausgetauscht. Dadurch werden die Kosten auf ein Drittel reduziert.

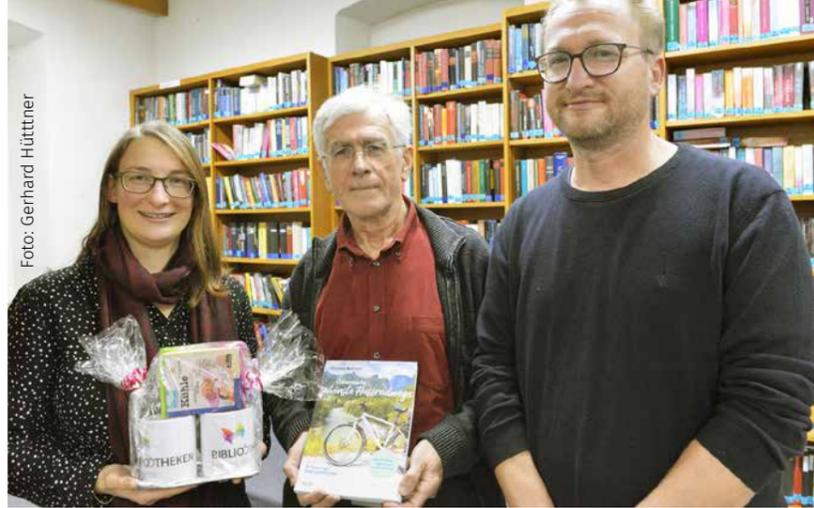
### Installation nach Ostern – Helfer:innen gesucht

In der Osterwoche (ab Osterdienstag) werden die alten Heizkörper abmontiert. In der darauffolgenden Woche die neuen montiert. Wir könnten uns manches an Kosten sparen, wenn wir einen Teil der Arbeiten nicht durch die Elektrofirma durchführen lassen, sondern selber vornehmen. Dazu bitte ich um Mithilfe bei der Demontage und der Montage der Heizkörper. In der Montagewoche (ab Montag 17.4.) sind durchaus auch fachlich versierte Helfer:innen zum Anschließen der Heizkörper gefragt. Ich bitte um Ihre/eure Mithilfe.

<b>KOSTEN</b>	
Sitzauflagen.....	€ 15.500,-
Heizungspanele.....	€ 21.000,-
Elektroarbeiten.....	€ 15.000,-
<b>Gesamt:.....</b>	<b>€ 51.500,-</b>

Dieser Ausgabe ist ein Zahlschein beigelegt. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit einer Spende beteiligen.  
IBAN: AT34 3463 0000 0400 2994,  
BIC: RZOOAT 2L630

*Jetzt schon ein herzliches Dankeschön!*



v.l.n.r. Stefanie Schmie, Eduard Kudernatsch, German Brandstötter

## GREEN LIBRARY – Nachhaltigkeit in der Bibliothek



Bibliotheken sind mit ihrer Grundfunktion – Bücher zu verleihen – nachhaltig, schonen Ressourcen und damit die Umwelt. In der Öffentlichen Bibliothek Schwanenstadt ist uns ein einfacher, niederschwelliger Zugang zu Information und Wissen wichtig. In unserem Sachbuchangebot können Sie sich über Umweltschutz, Ernährung und Landwirtschaft informieren.

Mit Jahreswechsel hat der langjährige Bibliotheksleiter Eduard Kudernatsch sein Amt an das Leitungsteam German Brandstötter und Stefanie Schmie übergeben. Die neue Doppelleitung mit dem 14-köpfigen ehrenamtlichen Team wird weiterhin den Bildungsauftrag der Bibliothek ernst nehmen und ein breites

Spektrum an Themen zur Weiterbildung bieten. Um künftig einen weiteren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, werden wir in der Bibliothek Schwanenstadt die Bücher nicht mehr folieren, dadurch Müll vermeiden und die sachgemäße Entsorgung der Bücher nach vielen Ausleihen erleichtern.

**Save the Date:**  
**Lange Nacht der Bibliotheken**  
**Wann? Freitag, 21.04.2023;**  
**18:00 - 21:00 Uhr**  
**Wo? Öffentliche Bibliothek Schwanenstadt, Kirchengasse 1**

**Das Team der Bibliothek Schwanenstadt freut sich auf Ihren Besuch!**

Text: Stefanie Schmie

NEU

## Abstimmung zur Zusammenlegung der Sonntagsgottesdienste

Als Ergebnis der Befragung haben wir seit Jänner neue Gottesdienstzeiten:

**Sonntag: 09:30 Uhr**  
**Samstag: 18:30 Uhr Winterzeit, 19:00 Uhr Sommerzeit**

### Das Ergebnis im Detail:

**Gesamt abgegebene Stimmen: 254**

Befragung	Enthaltung	8:30/10 Uhr	9:30 Uhr	ges.
Sa	1	18	54	73
So 08:30	5	26	32	63
So 10:00	9	27	82	118
<b>ges.</b>	<b>15</b>	<b>71</b>	<b>168</b>	<b>254</b>



## Rückblick und Ausblick vom KBW Schwanenstadt „Löwenzahn und Butterkipferl“ - und andere Seelentröster

Im Jänner haben wir in einem Workshop eine - auch für unsere Gesellschaft sehr wichtige - Frage gestellt: Reden kann doch jeder, zuhören auch?

Kommunikation als enorm spannende Herausforderung. Wie diese besser gelingen kann, dazu eröffnete die Referentin Mag. Irene Schneiderbauer Einsichten und praktische Möglichkeiten. Eine Teilnehmerin beschrieb den Abend treffend: „Wir senden eine Botschaft, jemand anderer hört zu und verarbeitet sie – dass dabei nicht immer das Erwartete herauskommt, haben wir sehr deutlich erleben können. Und das ist so wie im echten Leben!“



**Nach diesen gelungenen Veranstaltungen freuen wir uns auf die nächsten:**

Der **Geigenbauer Martin Schleske** hat in seinem Buch „Herztöne - Horchen auf den Klang des Lebens“ beeindruckende Impulse mit tiefen Einsichten in den Weg des Menschen als Hörender und ihren Auswirkungen auf die Beziehung zu Gott und Welt beschrieben. Das KBW lädt zu einer Gesprächsrunde dazu am 28. März um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Michael ein.

Im Dezember ist das **neue Buch von Hedwig Breuer** erschienen. In „Löwenzahn und Butterkipferl“ schildert die Schwanenstädterin präzise, in sinnlichen Bildern und mit feinem Humor prägende Szenen der Kindheit in einem kleinen Ort mit lebendigen Strukturen. In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde, der Öffentlichen Bücherei und der Buchhandlung Schachtner hat das KBW Hedwig Breuer am 14. April um 19.30 Uhr im

Pfarrzentrum St. Michael zu einer Lesung eingeladen.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der gesunden Gemeinde Schwanenstadt stellt die Frage: **Wie kann es gelingen, Kinder in stürmischen Zeiten sicher zu begleiten?**

Am 10. Mai wird Andrea Froschauer-Rumpl Eltern, aber auch Großeltern, Pädagoginnen und Pädagogen Impulse dafür geben mit Erkenntnissen aus Pädagogik, Psychologie und vielen praktischen Erfahrungen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie/dich im Rahmen einer unserer Veranstaltungen begrüßen dürfen!

Text: Andrea Froschauer-Rumpl



## CARITAS HAUSSAMMLUNG



Sollte jemand bereit sein, als Haussammlerin für die Caritas zu gehen, die Liste der unbesetzten Gebiete hängt im Schaukasten. Bitte bei Elisabeth Aichmayr (Tel. 07673/2864) oder im Pfarrbüro melden. Danke.

**Ende April ist es wieder so weit. Die Haussammler:innen der Pfarre gehen von Tür zu Tür und bitten um Spenden für die Caritas.**

Des Öfteren wird gefragt, wofür das Geld verwendet wird. Es bleibt in Oberösterreich und wird für folgende Einrichtungen benötigt:

- Für 15 Sozialberatungsstellen, wo Menschen in Notlagen mit Beratung und finanzieller Überbrückungshilfe zur Seite gestanden wird.
- Im Haus für Mutter und Kind und in den Krisenwohnungen oder im Hartlauerhof.
- Für das Tageszentrum Wärmestube.
- Für 7 Caritas-Lerncafés, für Schüler die sich Nachhilfe nicht leisten können, damit sie trotzdem einen Schulabschluss schaffen können.
- Für das Helpmobil, wo Menschen ohne Krankenversicherung medizinisch und mit warmer Kleidung versorgt werden.

10% der Spendeneinnahmen bleiben in der Pfarre und werden vom Sozialkreis für die Unterstützung von hilfsbedürftigen Pfarrbewohnern verwendet. Die Türbesuche der Haussammler:innen sind aber auch eine Chance, Notlagen in der Nachbarschaft, in der Pfarre zu erkennen und rechtzeitig Hilfsangebote von der Caritas und in der Pfarre aufzuzeigen. Mit der Bitte um freundliche Aufnahme der Haussammler:innen

Text: Elisabeth Aichmayr

# WUSSTEN SIE, DASS IN DER PFARRE VIEL LOS IST?



## Neues aus dem Pfarrgemeinderat

Folgende Punkte wurden in der letzten Pfarrgemeinderatsitzung diskutiert:

- Zusage für Sanierung des Turmhelms der Kirche ist erfolgt.
- Beschlussfassung für Außen-sanierung Langhaus der Kirche
- Für die Haussammlung der Caritas werden noch Sammler gesucht.
- Fachausschuss Schöpfungsverantwortung wurde neu gegründet – welchen Beitrag kann jeder von uns leisten, um die Schöpfung zu bewahren?
- Für den „Fachausschuss Feste und Feiern“ werden eine neue Leitung und Mitarbeiter gesucht - wer hätte Lust mitzuarbeiten?
- 40-jähriges Jubiläum Pfarrer Helmut Part im Juli
- Neugestaltung des Geko von den Jugendlichen
- Die Sitzpölster in der Kirche wurden erneuert, neue Heizelemente für die Kirchenbänke werden nach Ostern montiert.
- Für das nächste Arbeitsjahr ist ein Flohmarkt geplant.



PGR-KLAUSUR



## Miteinander Spaß haben

Leichtigkeit und Humor – damit lassen sich der Alltag und die vielen Anforderungen im Leben besser bewältigen. Bei der PGR-Klausur haben wir dazu viele Übungen gemacht ... und miteinander viel gelacht.



MINI WEIHNACHTSFEIER



Gemeinschaft leben

JUGENDGOTTESDIENST

Jugendliche feiern anders Gottesdienst! Schon zwei Mal haben wir einen Jugendgottesdienst gefeiert und werden es auch weiterhin tun. Wer dabei sein möchte: **Schreib ein Whats-App an 0676/87765826!**



KONZERT HAUSRUCKCHOR

## Herzlichen Dank!

Rekordbesuch beim Adventsingen des Hausruckchores. Der Hausruckchor unterstützt den Sozialkreis Schwanenstadt aus dem Erlös ihres Adventsingers am 10.12.2022 mit € 2.700,-.



INS NEUE JAHR GEHEN



## Erstaunliche Teilnahme

Fast 40 Frauen folgten trotz schlechten Wetters der Einladung „Ins neue Jahr gehen“. Dieses Jahr führte uns der Weg nach Rüstorf zur Mitterbergkapelle. Am Weg regten kurze Impulse zum Nachdenken an - mal in Stille, mal im Austausch mit anderen.





STERNSINGEN



Das habt ihr euch verdient!

# 20-C+M+B-23

Danke für Ihre Spende!

Auch heuer haben wieder 61 Kinder und 20 Begleiter:innen die Segensbotschaft in die Häuser und Wohnungen unserer Pfarre gebracht und dabei € 22.095,77 gesammelt. Über 500 Projekte auf der ganzen Welt, ganz besonders in Kenia, werden mit diesem Betrag unterstützt. Vielen Dank!!!

Zur Belohnung für die fleißigen Sternsinger gab es Kinospaß.



... wie es uns gefällt!

## In die Kostüme, fertig, los...

Mit lustigen Gruppenspielen und tollen Kostümen wurde in der Jungschar am 17.02.2023 Fasching gefeiert. Bei den verschiedenen Stationen wie Schokoladen-Schneiden, Fetzenfußball und Brezelschnappen konnten alle ihr Können unter Beweis stellen. Nach einer Kostüm-Prämierung durften natürlich leckere Faschingskräpfen nicht fehlen.



FRAUENFRÜHSTÜCK



## Großer Ansturm

Am 28.1. war der Pfarrsaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Beim Frauenfrühstück lauschten über 80 Besucherinnen den Geschichten von Susanne Gross und dem Harfenspiel von Christine Dorfinger. Ein rundum gelungener Vormittag der Lust auf mehr macht.



SPIRITUELLES WOCHENENDE GAUBING

Dieses Wochenende hat uns zum Beginn der Fastenzeit den großen Reichtum eröffnet, den die Stille, das Gebet und die Botschaft der Bibel beim gemeinsamen Lesen für uns bereithält. Das ist wie ein Brunnen, aus dem wir immer wieder schöpfen können. (Hermann Wohlschläger-Aichinger)



FIRMUNG



## Wir freuen uns auf euch!

Heuer bereiten sich 38 Firmkandidat:innen auf die Firmung vor – wie jedes Jahr ist der Start das Firmwochenende in Weibern und dann gibt es jede Menge Workshops, in denen die Jugendlichen die Pfarre und unsere Gemeinschaft kennenlernen können.

# FREUD UND LEID

## NOVEMBER 2022 BIS FEBRUAR 2023

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

**Paul Gutenberger**, Attnang-Puchheim  
**Karolina Eder**, Hinterbachstraße  
**Henry Kneißl**, Höck  
**Luca Hölzl**, Hausruckgasse  
**Luca Braun**, Niederthalheim



In Ewigkeit  
gingen uns  
voraus



Cornelius Höflich  
59 Jahre



Erna Köstl  
88 Jahre



Dr. Gerhard Fellner  
92 Jahre



Gerhard Karl Hauser  
85 Jahre



Hermann Metz  
74 Jahre



Johann Stockhammer  
83 Jahre



Maria Kienbauer  
81 Jahre



Maria Lamplmaier  
74 Jahre



Ernst Littringer  
93 Jahre



Hildegard Klein,  
82 Jahre



Erwin Höniger  
69 Jahre



Peter Mayer  
80 Jahre



Isabella Maria Ott  
38 Jahre



Anton Grausgruber  
83 Jahre

# TERMINE

## Fastenzeit

### Donnerstag, 23. März

**Zeit zu leben: Kreuzweg, 18:30 Uhr;** auf den Philippsberg gestaltet von der kfb

### Samstag, 25. März

**Beichtgelegenheit** bei Pfr. Helmut Part, 09:00 – 9:45 Uhr; Marienkapelle Sakristei  
**Kinderbibeltag**, 12:00 Uhr; Pfarrsaal

### Sonntag, 26. März

**Ökumenischer Kreuzweg:** 16:00 Uhr; Philippsberg gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde

### Dienstag, 28. März

**Gesprächsrunde zum Buch „Herztöne“** (kbw) 19:30 Uhr; Josefszimmer

## Karwoche - Ostern

### Samstag, 1. April

**Gesungener Kreuzweg**, 17:30 Uhr; Pfarrkirche. Gesang: Manuela Braun mit Gesangsgruppe. Klavier: Richter Grimbeek. Gebet: Pfarrer Part.

### Sonntag, 2. April - Palmsonntag

**Palmsonntagsfeier - Palmbuschenweihe** Beginn 09:30 Uhr beim Brunnen vorm Stadtsaal - anschließend **Pfarrcafé**; Pfarrsaal (Goldhaubenfrauen)

### Dienstag, 4. April

**Kreuzweg:** 18:00 Uhr; Pfarrkirche, gestaltet von den Goldhaubenfrauen

### Donnerstag, 6. April - Gründonnerstag

**Abendmahlfeier**, gemeinsam mit den Pfarren Rüstorf, Desselbrunn. Musikalische Gestaltung mit dem Kirchenchor, 19:00 Uhr

### Freitag, 7. April - Karfreitag

**Kinderkreuzweg** auf den Philippsberg, 16:00 Uhr; Treffpunkt: vor dem Pfarrzentrum  
 Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi, 15:00 Uhr und 19:00 Uhr

### Samstag, 8. April - Karsamstag/ Osternacht

**Laudes vorm hl. Grab**, 08:00 Uhr  
 Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, 20:30 Uhr. **Musikalische Gestaltung: „san.a.trio“**

### Sonntag, 9. April - Ostersonntag

**Ostermorgen-Auferstehungsfeier** für Jugendliche, 05:00 Uhr; Philippsberg Osterhochamt, 09:30 Uhr. **Musikalische Gestaltung mit dem Kirchenchor** (Messe in D-Dur von F.X. Süßmayr)

### Montag, 10. April - Ostermontag

**Ostermesse**, 09:30 Uhr. Katrin Schobesberger (Gesang) und Sabine Nikolic (Orgel) gestalten musikalisch die Messe (Missa puerorum von J.G. Rheinberger).

### Osterdienstag, 11. April

**Keine Abendmesse.**

## Ausgewählte Gottesdienste und Veranstaltungen

### Freitag, 14. April

**„Löwenzahn und Butterkipferl“**, Lesung mit Hedwig Breuer, 19:30 Uhr; Pfarrsaal

Montag, 17. April bis Freitag, 21. April, Pfarrkirche wegen Heizungseinbau ganztägig gesperrt.

### Freitag, 21. April

**Pfarrwallfahrt nach Altötting**, Abfahrt 8:00 Uhr: Rudolf-Staudinger-Parkplatz

### Mittwoch, 26. April:

**Vortrag „Wohin mit dem Müll?“**, 19:30 Uhr; Pfarrsaal

### Dienstag, 2. Mai

**kfb Dekanatswallfahrt** nach Maria Puchheim

### Samstag, 13. Mai

**Erstkommunion**, 09:00 und 10:45 Uhr  
 Dienstag, 16. Mai – Bitttag: 19:00 Uhr: Abgang Prozession zum Philippsberg; 19:30 Uhr: Hl. Messe in der Philippsbergkirche

### Samstag, 20. Mai

**Fußwallfahrt nach Maria Schmolln**

### Samstag, 27. Mai

**Pfarrfirmung Schwanenstadt**, 09:30 Uhr

### Donnerstag, 8. Juni – Fronleichnam

**Prozession mit Messfeier**, 9:30 Uhr

### Sonntag, 2. Juli

**40-jähriges Priesterjubiläum Pfr. Helmut Part**, Hl. Messe, 09:30 Uhr, anschließend Agape

### Sonntag, 16. Juli – Samstag, 22. Juli

**Jungscharlager, Windischgarsten**

### Donnerstag, 14. September

**Wallfahrt nach Hainbach**

### Sonntag, 1. Oktober

**Erntedankmesse**, 09:30 Uhr. Nähere Informationen auf der Pfarrhomepage und am Informationsblatt „Nächste Woche“ (liegt in der Kirche auf)

**Messe mit Übersetzung in Gebärde und Live-Übertragung im Internet** jeden 1. Sonntag im Monat, 09:30 Uhr Pfarrkirche Schwanenstadt und an allen anderen Wochenenden bei den Samstag-Abendgottesdiensten um 18:30 Uhr (Winterzeit)/19:00 Uhr (Sommerzeit)

### Donnerstagskaffee/Vinzikaffee, Pfarrzentrum

jeden Donnerstag von 8:30 – 9:30 Uhr (nicht in den Osterferien und im gesamten August)

### Treffpunkt Tanz, Pfarrzentrum

Mittwoch 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr: 22. März, 12. April, 26. April, 10. Mai, 24. Mai, 7. Juni, 21. Juni, 5. Juli, 20. September

## Kreuzwege in der Pfarre

Es sind alle herzlich dazu eingeladen.

### Do, 23.3.2023, 18:30 Uhr

auf den Philippsberg **gestaltet von der kfb „Zeit zu leben“**

### So, 26.3.2023, 16:00 Uhr

ökumenischer Kreuzweg auf den Philippsberg **gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde**

### Sa, 1.4.2023, 17:30 Uhr

Gesungener Kreuzweg in der Pfarrkirche  
**Gesang: Manuela Braun mit Gesangsgruppe**  
**Klavier: Richter Grimbeek**  
**Gebet: Pfarrer Part**

### Di, 4.4.2023, 18:00 Uhr

in der Pfarrkirche **gestaltet von den Goldhaubenfrauen**

### Fr, 7.4.2023, 16:00 Uhr

Kinderkreuzweg auf den Philippsberg **gestaltet vom Kinderliturgiekreis;**  
**Treffpunkt vor dem Pfarrzentrum**

## Maiandachten

Die Termine der Maiandachten standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie die Termine der Homepage oder der nächsten Woche.

## Fastenkrippe

Die Fastenkrippe in der Philippsbergkirche kann am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag jeweils von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden.

### Alle Termine unter Vorbehalt!

**Aktuelle Informationen auf der Pfarrhomepage.**

## Gottesdienst feiern mit der Familie

Wir laden euch herzlich ein!

1. April	9:30 Uhr <b>Palmsonntag, Familienmesse</b> Treffpunkt ist beim Brunnen vor dem Stadtsaal.
6. April	16:00 Uhr, <b>Gründonnerstag, Kinderabendmahlfeier</b> im Pfarrzentrum und anschließend in der Kirche
7. April	16:00 Uhr, <b>Kinderkreuzweg</b> auf den Philippsberg Wir treffen uns beim Pfarrzentrum.
10. April	9:30 Uhr <b>Ostermontag, Kindergottesdienst</b> im Pfarrzentrum
6. Mai	16:00 Uhr, <b>Kindermaiandacht</b> Treffpunkt in <b>Rüstorf</b> beim Pfarrheim. Gemeinsam gehen wir ein kleines Stück zu einem Marterl. Bei <b>Schlechtwetter</b> feiern wir in der Marienkapelle Schwanenstadt.
21. Mai	9:30 Uhr, <b>Kindergottesdienst</b> im Pfarrzentrum
18. Juni	9:30 Uhr, <b>Kindergottesdienst mit Kindersegnung</b> , im Pfarrzentrum Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns euch!  
Das Kinderliturgie-Team



Wir sammeln die alten Palmbuschen!

Ab Mitte März können Sie die alten Palmbuschen in der Kirche abgeben. Dazu steht ein Korb in der Kirche unter der Kanzel. Die Busche werden dann in der Osternacht im Osterfeuer verbrannt.



## ÖFFNUNGSZEITEN PFARRKANZLEI

Dienstag:  
08:00 - 11:30 Uhr / 15:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag:  
08:00 - 11:30 Uhr

bzw.  
nach telefonischer Vereinbarung

Montag und Freitag  
bis auf weiteres geschlossen.

Tel. 07673-2214-0, E-Mail:  
pfarre.schwanenstadt@dioezese-linz.at  
www.dioezese-linz.at/schwanenstadt

miteinander



Kontakt:

Tel. 07673-2214-0, E-Mail:

[pfarre.schwanenstadt@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.schwanenstadt@dioezese-linz.at)

[www.dioezese-linz.at/schwanenstadt](http://www.dioezese-linz.at/schwanenstadt)



Melden Sie sich für  
den Newsletter der  
Pfarre Schwanenstadt an!

Das Lamm hat einen Bezug zum Osterfest, denn Jesus Christus wird als Lamm Gottes bezeichnet, das getötet wurde, um Leben zu schenken. Die Siegesfahne, mit der in der christlichen Bildsprache das Lamm dargestellt wird, symbolisiert die Auferstehung.

*Frohe Ostern!*

